Der Abiturjahrgang 2023 mit 94 Absolventen ist stolz auf die Zeugnisse und das Vollbrachte. – Fotos: Luderer-Ostner

„Bleibt eurer Schule innerlich verbunden“

Abiturfeier am Gymnasium Landau – 94 Zeugnisse überreicht – 40 Mal eine Eins vor dem Komma – Drei freuen sich über 1,0

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Es ist vollbracht: Stolze Lehrer und Eltern und noch stolzere Abiturienten, die nach zwölf Jahren Schulzeit vieles geleistet und erreicht haben. „Das Ziel ist erreicht, das kraftraubende Lernen und Vorbereiten hat ein Ende“, begrüßte stellvertretender Schulleiter Stefan Huber die Gäste und die 94 Abiturienten. „Liebe Absolvia, dieser prägende Teil eures Lebens ist zu Ende.“ Jetzt stehe ein Aufbruch in etwas Neues bevor. „Bleibt eurer Schule aber innerlich verbunden“, bat Stefan Huber die jungen Menschen.

„Verschiedenste Themen, Enttäuschungen, Mut, Lehrergespräche, Elternabende, pädagogische Betreuung, Schulfahrten und Coaching – dies alles und noch viel mehr haben die vergangenen mindestens zwölf Jahre vereint“, so Schulleiterin Cornelia Feldkamp in ihrer Abitur-Ansprache. Sie dankte gleich zu Beginn der Oberstufenkoordinatorin Andrea Mutzl-Theer für ihren Rat und noch mehr Taten, für ihren hohen Einsatz, Freundlichkeit, Engagement und Empathie.

Der Durchschnitt aller 94 Abiturienten liegt bei 2,13 – dreimal gab es ein 1,0 für Marie Brieger, Marie Dörfler und Rebekka Wolf, die zugleich den ersten Photovoltaik-Förderpreis, gestiftet von der Firma Brunnmeier Gangkofen, überreicht bekamen. „Ihr steht auf der Schwelle zu einem neuen Weg, den ihr selber gestalten könnt“, so die Schulleiterin und sprach die evolutionäre Angst an, die aber auch die Sinne schärft. Sie sprach auch die damit verbundene Freiheit an, die wiederum Mut und Eigeninitiative fordert.

Ein Novum: Der Heinz-Graf-Preis wurde zweimal verliehen, einmal an Johannes Troiber (2.v.l.) und einmal an Tobias Kurek (2.v.r.).

Abiturrede von den Abiturientinnen Viktoria Roith (v.l.), Viktoria Burford und Rebekka Wolf.

Der erste Solarpreis ging an Marie Dörfler (ab 2.v.l.), Rebekka Wolf und Marie Brieger.

„Das ist mein letzter Abiturjahrgang“, sagte Oberstufenkoordinatorin Andrea Mutzl-Theer.

„Hier sind einzigartige Persönlichkeiten, die die Gesellschaft braucht“, ist sich Landrat Werner Bumeder sicher. Auch Bürgermeister Matthias Kohlmayer beglückwünschte zu diesem Meilenstein und sprach von Veränderungen im Leben, gepaart mit gesellschaftlicher Anpassungsfähigkeit. Dennoch dürfe eines nie vergessen werden: Das Glück für Beziehungen und Freundschaften. Er gab den Abiturienten mit auf den Weg: „Lasst bei großen Entscheidungen auch euer Herz mitsprechen.“ Elternbeiratsvorsitzende Birgit Able sprach die Begegnungen mit Erinnerungspotential während der über 1600 Tage dauernden Schulzeit an.

Stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Thomas Merkl nahm die Verleihung des Heinz-Graf-Preis vor, der heuer als Novum zweimal vergeben wurde. „Wir sind in unruhigen Zeiten, deshalb ist die Musik umso wichtiger – eine Kunst die sofort und direkt erlebbar ist.“ Der Preis ging heuer für ihr musikalisches Engagement in und außerhalb der Schule an Tobias Kurek und Johannes Troiber.

Oberstufenkoordinatorin Andrea Mutzl-Theer ließ in ihrer Abschiedsrede die Widrigkeiten bezüglich Corona Revue passieren. Sie erinnerte an Klausuren mit Maske, an die Seminararbeit und an 14 Klausuren in sieben Wochen. „Ihr habt es wunderbar gemacht, ihr habt den Prüfungsmarathon bestanden“, freute sich Mutzl-Theer. Seit 2004/06 ist sie mit der Kollegstufenbetreuung betraut, für sie Berufung. Sie bedankte sich für diese schöne Aufgabe. „Das ist mein zehntes und letztes Abitur“, bedauerte Mutzl-Theer, denn 2025 gibt es aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 keinen Abiturjahrgang.

In der Abiturrede sprachen Viktoria Roith, Viktoria Burford und Rebekka Wolf von schönen Momenten, einer stressigen Schulzeit und hielten auch mit kritischen Meinungen nicht hinter dem Berg. Die Schülerinnen bedankten sich bei den Lehrkräften mit Geschenken, bevor es an die Zeugnisverleihung ging.